

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

28. Jahrgang.

Nr. 57.

Neuenbürg, Samstag den 14. Mai

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Straßensperre.

Wegen einer vorzunehmenden Reparation an der Enzbrücke bei Neuenbürg wird die **Neuenbürg-Pforzheimer Thalstraße** an jener Stelle vorläufig von Montag den 23. l. M. bis Dienstag den 31. l. M. je einschließlich abgesperrt.

Während dieser Zeit ist für den Fuhrverkehr die alte Straße von Neuenbürg über Birkenfeld zum Bahnhofe einzuschlagen, und nur ganz leichten Fuhrwerken der von der alten Pforzheimer Straße bei Neuenbürg durch die sog. „Hausacker“ zu den obern Neutwiesen ablenkenden Güterweg geöffnet.

Hirsau den 10. Mai 1870.

Neuenbürg

K. Oberamt.
Luz.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Kaufmann Carl Bürgenstein in Neuenbürg wurde als Agent der Württemb. Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft für sämtliche Orte des Bezirks, mit Ausnahme von Höfen, Calmbach, Wildbad und Enzklosterle, bestätigt.

Neuenbürg, 11. Mai 1870.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

In gesetzlicher Form sind ausgewandert:
Nach Amerika: Franz Eugen Bürgenstein von Neuenbürg, Mathäus Reichstetter von Engelsbrand, Christ. Friedrich Bägner von Wildbad, Adolf Wessinger von Birkenfeld, Gust. Fr. Eisenmann v. Gräfenhausen, Johann Merkle und Christine Schofer von Schwann, Eva Maria Wähl von Enzklosterle, Gotthilf Wilhelm von Neuenbürg, Thomas Faas von Grunbach, Mich. Merz von Oberlengenhardt, Bertha Philippine Kull v. Bernbach, Johann Fr. Sieb mit seiner Ehefrau und 4 Kindern von da, Jakob Fr. Ebners Wtw. mit Tochter von da, Philipp Fr. Pfeifer mit Familie v. da, David Dhwald, Maurers Desjerta mit 3 Kindern v. da, Marie Friederike

Geckle v. da, Wilh. Fr. Luz v. Herrenalb, Anna Schraft v. Conweiler, Kathr. Naisch von Engelsbrand.

Baden: Anna Rosine Frez v. Arnbach, Anna Marie Bolle v. Ottenhausen, Kathr. Weiß von Grunbach, Karoline Elisabeth Blaiß v. Neuenbürg, Kathr. Knodel v. Feldreimach, Georg Fr. Delschlägers Wtw. v. Birkenfeld, Eva Maria Ehnis v. Schwarzenberg mit 1 Kind, Georg Fr. Mohr v. Bernbach, Caroline Bott v. Dobel, Heinrich Th. Wildner v. Loffenau, Louise Kiefer v. Neuenbürg mit 1 Kind.

Baiern: Karoline Lehr von Wildbad, Maria Dieterle mit 1 Kind v. Höfen.

Palästina: Carl Fr. Seuser v. Sprollenhans.

Preußen: Christ. Wilhelmine Gottschalk von Neuenbürg, Karoline Weiß v. da, Julie Kathr. Louise Groß von da,

Den 12. Mai 1870.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Donnerstag den 19. Mai

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach aus den Abtheilungen Ebene, Seßling und Jörgenteich des Distrikts Meistern:

5 Eichen mit 256 C.,

2537 Stück Nadel- Lang- und Klotzholz und 168 „ 4—7“ starke und 30—50“ lange

Nadelholzstangen;

ferner aus den Abtheilungen Untere Eyachhalde, Plattenkopf, Rauhgrund, Schloßkopf, Sätkopf und Wördergrube des Distrikts Eiberg und der Abtheilung Würzbachhalde des Distrikts Heimenhardt:

36 Buchen mit 557 C.,

22 Stück Nadel- Lang- und Klotzholz,

24 Stück 4—7“ starke und 30—50“ lange Laub- und Nadelholzstangen,

144 Klasten buchene Prügel,

157 „ „ Reisprügel,

29 „ Nadelholzprügel und

74 „ dto. Reisprügel.

Neuford.

Nächsten Dienstag den 17. l. M.
Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathhaus in Wilbhad die Erneuerung des schadhaften Dohlenauslaufs bei No. 105/106 auf der Enz-Murgthalstraße, Markung Wilbhad im Ueberschlagsbetrug von 54 fl. 52 kr.

veraffordirt, wozu tüchtige Maurer eingeladen werden.

Hirsau den 11. Mai 1870.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Neuenbürg.

Wegbau-Akkord.

Statt des oberhalb der Eisenbahn angelegten Feldwegs im Ilgenberg soll auf etwa 780' Länge ein neuer Weg erbaut werden. Diese Arbeit, worüber Plan und Kostenvoranschlag bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können, wird im Abstreichsakkord vergeben.

Die Verhandlung findet am

Montag den 16. Mai Morgens 6 Uhr auf dem Rathhause hier statt.

Stadtschultheißenamt.
Wefinger.

Privatnachrichten.

Die Generalversammlung der Mitglieder der Gewerbebank

findet nicht am nächsten Montag sondern am nächsten Sonntag den 13. d. M. Abends 6 Uhr bei Albert Lutz dahier statt.

Den 15. Mai 1870.

Vereinsvorstand.

Calw.

Wahlvorschlag des Calwer Gewerbevereins zur Ergänzungswahl der Calwer Handels- & Gewerbekammer.

Der hiesige Gewerbeverein hat in seiner letzten Versammlung durch geheime Wahl folgenden Wahlvorschlag entworfen, welchen er den Wählern hiemit zur Annahme empfiehlt:

- 1) Als Vertreter des Kaufmannstandes: Herrn Carl Stälin, Rfm. und Fabrikant in Calw.
- 2) Als Vertreter des Fabrikantenstandes: Herrn H. Hutten, Fabrikant in Calw. W. Lutz, Fabrikant in Neuenbürg.
- 3) Als Vertreter der Kleingewerbe: Herrn Holzhändler C. Frey in Schwarzenberg.

Der Ausschuß des Gewerbevereins.

Wahlvorschlag

des Calwer Handelsvereins zur Ergänzung der Handels- und Gewerbekammer.

1. Als Vertreter des Kaufmannstandes: Herrn Julius Stälin in Calw.
2. Als Vertreter des Fabrikantenstandes: Herrn C. Klumpp Fabrikant in Höfen. C. Frey Holzhändler in Schwarzenberg.
3. Als Vertreter der Kleingewerbe: Herrn C. F. Würz Tuchfabrikant in Calw. Der Ausschuß des Handelsvereins.

Stuttgart.

Handels & Gewerbe-Schule

Schmale Straße 15.

Am 1. eines jeden Monats können eintreten:

- a. Junge Leute, die sich dem Kaufmannstande widmen wollen,
- b. Solche bereits eine Lehre durchgemacht, ihre Kenntnisse zu erweitern wünschen,
- c. Gewerbetreibende zur Erlernung der Buchführung und den nöthigen schriftl. Arbeiten.

Für diese Classe genügt ein 2 monatl. Cours. Die mir anvertrauten jungen Leute werden in soliden Geschäftshäusern untergebracht. Nähere Auskunft und Referenzen erteilt

C. Spöhrer, früher
Gerant der Württ. Handelsschule.

Eine Kuh

die in ca. 3 Wochen kalbt, verkauft.

Neuvierförster Metzger,
in Naislach.

Neuenbürg.

Wir ersuchen alle, welche noch Ansprüche an unsere verstorbene Mutter zu machen haben, solche baldigst geltend zu machen.

Rudolf & Caroline
Noth.

Neuenbürg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Familie findet unter billigen Bedingungen eine Stelle bei

Christ. Opp,
Wagner.

Ottenhausen.

Ein junger Mensch, der die

Maurerei

zu erlernen wünscht, findet sogleich eine Lehrstelle bei

Carl Bebel, Maurer.

Neuenbürg.

5 Stück 3—4 Wochen alte,

junge Hunde, (Leonberger Race) hat zu verkaufen.



Gustav Eisele,
in der Hafnersteige.

Neuenbürg.
Pehrling.
 Ein junger Mensch findet mit oder ohne
 Lehrgeld eine Stelle bei
 — Gutmacher Wüst.

Neuenbürg.
 Meinen Wohnhaus-Antheil in der
 Grabenstraße bin ich zu verkaufen entschlossen
 und lade Liebhaber ein, mit mir darüber in
 Unterhandlung zu treten.
Christian Bender.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden
 einer raschen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet
 der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel,
 stehen die nach Vorschrift des Professors der
 Medicin Dr. Harlek gewissenhaft bereiteten
Stollwerk'schen Brustbonbons bis heute vollkom-
 men unerreicht da! Der 30jährige stets wach-
 sende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte
 des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm
 empfohlen zu werden verdient.

Neuenbürg.
Haus-Verkauf.
 Wegen Wegzugs setze ich mein Haus und
 Garten dem Verkauf aus. Das Haus
 ist 3stöckig mit gewölbtem Keller, in
 günstiger Lage am Marktplatz und
 eignet sich für jedes Geschäft, insbesondere zu
 einem Ladengeschäft. Liebhaber können täglich
 Einsicht nehmen und werden auf nächsten
 Samstag, 14. Mai Abends 8 Uhr
 zur letzten Unterhandlung zu Carl Silbereisen
 eingeladen.
 Den 11. Mai 1870.
Christian Blaisch,
 Kamm- und Schirmmacher.

Neuenbürg.
Danksagung.
 Für die zahlreiche, ehrenvolle Begleitung zur
 letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter,
 sowie für die vielen Beweise seltener
 Anhänglichkeit, Theilnahme und Liebe
 welche ihr während ihres langjährigen
 Leidens von allen Seiten zu Theil wurde,
 sprechen wir hiemit unsern herzlichsten Dank aus.
Rudolf & Caroline
Roth.

Neuenbürg.
 Die vielen Beweise inniger Theilnahme an
 den schweren Leiden meiner seel. Frau, Marie
 geb. Wolbold, während ihres Krankenlagers,
 legen mir die Pflicht auf, hiefür den tiefge-
 fühltesten aufrichtigsten Dank hiemit öffentlich
 auszusprechen!
 Ebenso für die zahlreiche Begleitung der
 sterblichen Ueberreste der frommen l. Dulderin
 zur irdischen Ruhe.
 Hochachtungsvoll u.
 Den 12. Mai 1870.
C. F. Kraft.
 ref. Postverwalter.

Neuenbürg.
Schulwochenbücher und
Schulversäumnis-Verzeichnisse u.
 empfiehlt
 —————
 Jaf. Meeb.

Kronik.
 Deutschland.
 Württemberg.

Stuttgart den 12. Mai. Die Beisetzung
 der irdischen Ueberreste Seiner königlichen Hoheit
 des Prinzen Friedrich von Württemberg ist gestern
 Abend um 9 Uhr, nachdem um 5 Uhr ein feier-
 licher Trauergottesdienst in der Stiftskirche zu
 Stuttgart vorangegangen war, in der königlichen
 Familiengruft zu Ludwigsburg mit den dem hohen
 Stande und dem hohen militärischen Range des
 Verewigten entsprechenden Feierlichkeiten vollzogen
 worden.

Am letzten Samstag wurden in Stuttgart
 zwei Schwindler verhaftet, welche verschiedenen
 Leuten, namentlich in Bretten im Badischen, unter
 dem Vorgeben, sie kommen eben aus Amerika
 um eine bedeutende Erbschaft einzukassiren, Geld
 abgenommen hatten. Es sind zwei übelbeleu-
 mundete Subjekte aus dem Oberamt Maulbronn.

Aus H o r b wird Klage geführt, daß ein dort
 errichteter Wochen- und Fruchtmarkt sich nicht zu
 halten vermöge; und aus Heidenheim wird
 vorgeschlagen, endlich einmal zur Errichtung eines
 dort noch gänzlich fehlenden Wochenmarktes zu
 schreiten.

Am Montag den 9. Mai Früh nach 7 Uhr
 ereignete sich zu Ulm am Blaubeurer Eisenbahn-
 Uebergang ein Unglücksfall dadurch, daß ein
 Karrenmann, Namens Lopp, mit einem beladenen
 Wagen die Linie passiren wollte, als eben ein
 Zug daher brauste. Das Pferd wurde von der
 Locomotive erfaßt und in Stücke zerrissen, ebenso
 wurde der Wagen zertrümmert. Der Fuhrmann
 rettete sich durch einen Seitensprung.

Bei den Versteigerungen von **Nadelstamm-**
holz waren die erzielten Erlöse in Procenten
 des Revierpreises:

	in den	für	
Revieren	am	Langholz:	Sägholz
Sittenhardt	25. April	100	100
10,321 C'		Ausbot	100.
Murrhardt	28. "	105	106
16,658 C'		Ausbot	93.
Dankolzheimer	28. "	108	102
10,777 C'		Ausbot	100.
Altensteig	30. "	98	95
22,460 C'		Ausbot	90.
Abelmannsfelden	2. Mai	119	121
20,000 C'		Ausbot	100.
Amtzell	3. "	99,5	100
16,366 C'		Ausbot	97 u. 98,4.
Sulzbach	3. "	108,9	106,3
9,402 C'		Ausbot	100.

A u s l a n d.

Paris den 12. Mai, 6 Uhr Morg. Gestern Abend fanden auf dem Platz des Chateau d'Eau und im Faubourg des Temple neue Ansammlungen statt, die durch Stadtsergeanten und Reiterei auseinander getrieben wurden. Die Viertel Billete, Belleville, Faubourg du Temple und Chateau d'Eau waren militärisch besetzt. Die Truppen hielten die Straßen abgesperrt. In Folge dieser Maßregeln ist der Versuch, Barricaden zu bauen, nicht erneuert worden, die Ruheförderer scheinen entmuthigt, um Mitternacht herrschte überall Ruhe.

Miszellen.

Der Blumenstrauß.

Eine Skizze von L. Du Bois.

(Fortsetzung.)

Das Militärwesen war mir zuwider, — ein Einwand, der sich vielleicht durch eine glänzende Uniform leicht hätte besiegen lassen; allein ich liebte auch. Nichts in der Welt würde mich dazu vermocht haben, dieses Gefühl meinem Vater zu gestehen, dessen einzige Antwort auf eine derartige vertrauliche Mittheilung wahrscheinlich in dem Befehl bestanden hätte, augenblicklich nach dem Regimente abzugehen: Aber ich hatte einen Dnfel, — ach, es war ein vortrefflicher Mann! Obgleich er damals schon in meinem gegenwärtigen Alter stehen mochte, war er immer noch jung, — nicht für sich, nur für Andere. Er hatte die Empfindungen der Jugend nicht vergessen, sondern verstand sie, und hielt die Schwäche des Alters nicht für nothwendig, um weise zu sein. Im Glück Anderer fand er sein eigenes, und war der Beschützer aller Liebenden, der Vertraute ihrer Hoffnungen und ihres Kammers. Zu ihm ging ich und sagte:

„Dnfel, ich bin recht unglücklich.“

„Ich weite zehn Thaler, du bist es nicht,“ war seine Antwort.

„Ach, Dnfel, lachen Sie nicht! Sie würden verlieren.“

Wenn ich verliere, so bezahle ich,“ erwiderte er; „vielleicht würde das dazu beitragen, dich zu trösten.“

„Nein, Dnfel. Geld hat mit meinem Kummer nichts zu thun.“

„Nun, so erzähle deine Geschichte.“

„Mein Vater hat mir so eben angezeigt, daß ich Soldat werden und als Volontair in das — ste Linienregiment eintreten soll.“

„Freilich, ein schreckliches Unglück!“ versetzte er. „Es ist eins der besten Regimente, in dem du nach wenigen Monaten Offizier sein und eine glänzende Uniform tragen wirst.“

„Aber ich mag nicht Soldat werden.“

„Wie?“ rief er; „du willst nicht dienen? Bist du etwa ein Feigling?“

„Ich weiß es nicht,“ antwortete ich, „obgleich Sie der einzige Mann sind, dem ich erlauben würde, eine solche Frage an mich zu richten.“

„Gut, Robert, so gesthe mir, weshalb willst du nicht Soldat werden?“

„Dnfel, — weil ich — gern heirathen möchte.“

„Wie? was?“ rief mein Dnfel erstaunt.

„Ja, Dnfel, ich — liebe!“

„Und das nennst du ein Unglück? Undankbarer! Wollte Gott, ich könnte auch noch einmal verliebt sein! Aber wer ist denn das Idol deines Herzens?“

„Ach, es ist ein Engel!“

„Versteht sich, — es ist immer ein Engel. Aber welchen sterblichen Namen führt denn dieser Engel?“

„Sie heißt Emma.“

„Das meine ich nicht. Emma ist natürlich für dich genug, — es ist auch ein recht hübscher Name; aber ich muß wissen, welcher Familie dieser Engel angehört.“

„Sie kennen sie, — Emma von Heyden.“

„Wirklich? — da hast du Recht! Das ist in der That ein Engel von Gestalt: schön, schlank, mit Rabenhaaren und Augen so sanft wie Sammet.“

„Ach, wenn Sie erst wüßten, Dnfel, was für ein Gemüth sie hat!“

„Ich weiß — weiß Alles! Aber erwidert sie denn auch deine Reizung, wie man bei euch, jungen Leuten, zu sagen pflegt?“

„Ich weiß es nicht.“

„Wie? du weißt es nicht, — und schämst dich nicht, das zu sagen, unwürdiger Keffe? Du siehst sie täglich, und bist zweifelhaft darüber, ob du Gnade vor ihren Augen gefunden hast?“

„Sie weiß nicht einmal, daß ich sie liebe.“

„Oh, das ist ein großer Irrthum, mein Junge! Du kennst das weibliche Geschlecht noch nicht. Sie hat es mindestens eine Viertelstunde früher gewußt, als du selbst.“

„Wenn ich sie nicht heirathen kann, so mag ich auch nicht länger leben!“

(Fortsetzung folgt.)

(Ueber Lüftung und deren günstigen Erfolg bei schwerem Weine.) Eine Quantität von etwa 60 Dhm 1867er Weines war, so berichtet Blankenhorn-Böfller in den Annalen der Deneologie, im milden Winter des Jahres 1868 schwer geworden. Die Krankheit hatte im Sommer ihr Maximum erreicht; der Wein war im Glas trüb und wolkig anzusehen. Sämmtliche Versuche, ihn durch mehrmaligen Abfaß und Schönen mit Hausenblase zu heilen, blieben ohne den geringsten Erfolg. Im Spätjahre wurde der Wein abermals abgezogen und in Quantitäten von je 4 Dhm gelüftet. Nachdem die ersten 4 Dhm gelüftet, wurde ein Glas des Weines herausgenommen und versuchsweise mit Hausenblase geschönt. Ein Zusatz von wenigen Tropfen der Hausenblasenlösung veranlaßte eine vollständige Klärung des Weines binnen einer halben Stunde. Nachdem dieser Vorversuch so ausgezeichnet gelungen, wurde sämmtlicher Wein in der oben erwähnten Weise behandelt und pro 4 Dhm 1 Loth Schöne während des Lüftens zugesetzt. Dieser Versuch hatte auch im Großen denselben ausgezeichneten Erfolg; der Wein war am folgenden Tage sehr klar und vollständig rein schmeckend.

Denselben Erfolg hatten Versuche mit einem 67er Feswein. Auch bei diesem verschwanden in Folge der Lüftung, die Zähigkeit und der schlechte Geschmack. Der Versuch unterschied sich nur dadurch von dem vorhergehenden, daß die Lüftung etwas längere Zeit vorgenommen wurde.